

	<p><b>Objekt:</b> Eduard und Otilie. Szene bei der Mühle</p> <p><b>Museum:</b> Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 <a href="mailto:bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de">bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</a></p> <p><b>Sammlung:</b> Sammlung der Goethe-Illustrationen</p> <p><b>Inventarnummer:</b> XI-U1-1812-001</p>
---	--

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum [CC BY-NC-SA]

## Beschreibung

"Eduard und Otilie. Szene bey der Mühle. Er hat sie gebeten, ihm das Porträt ihres Vaters anzuvertrauen, das sie auf der Brust trug. Er wagt es nicht, es an seine Lippen zu drücken : er faßt ihre Hand, und drückt sie an seine Augen."

Erschienen in: Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1812

Illustration zu: Die Wahlverwandtschaften, 1. Teil, 7. Kapitel

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupferstich, mit allseitiger Einfassungslinie in Schwarz
Maße:	93 x 66 mm (Darstellung), 126 x 80 mm (Blatt)

## Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1811
	wer	Friedrich Arnold Brockhaus (1772-1823)
	wo	
Veröffentlicht	wann	1811
	wer	Johanne Karoline Wilhelmine Spazier (1777-1825)
	wo	

Vorlagenerstellung	wann	1811
	wer	Heinrich Anton Dähling (1733-1850)
	wo	Berlin
Druckplatte hergestellt	wann	1811
	wer	Heinrich Friedrich Thomas Schmidt (1780-1829)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Eduard (Figur in Goethes Wahlverwandtschaften)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Otilie (Figur in Goethes Wahlverwandtschaften)
	wo	

## Schlagworte

- "Die Wahlverwandtschaften" (Goethe)
- Druckgraphik
- Literarische Darstellung
- Roman
- Stahlstich

## Literatur

- Härtl, Heinz ((2013)): Die Wahlverwandtschaften : Eine Dokumentation der Wirkung von Goethes Roman 1808-1832.. Göttingen, S. 130, 219, 479